

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	497
2.	Berichterstattung	497
3.	Ergebnisse	497
	3.1 Übersicht Restrukturierungsaufwand	497
	3.2 Übersicht Sanierungspotenzial	498
	3.3 Umsetzungsstand und Ergebnis pro Massnahme	499
	3.4 Prognose 2007	501
	3.5 Prognose bis Projektende	502
4.	Details der unerledigten Massnahmen	503

Stand der Umsetzung der SO+ -Massnahmen

1. Ausgangslage

Am 22. August 2000 haben wir Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat über das Projekt SO+ 60 Massnahmen zur Reformierung der staatlichen Tätigkeit und zur Sanierung des kantonalen Finanzhaushalts verabschiedet. Wir rechneten mit einem kumulierten Einsparpotenzial von 147,5 Mio. Fr. bis Ende 2008.

Der Kantonsrat behandelte diese Vorlage in der ausserordentlichen Session vom 26. / 27. September 2000. Nach der Behandlung im Kantonsrat verblieben 50 Massnahmen mit einem Einsparpotenzial von insgesamt 95,8 Mio. Fr. im SO+-Paket. Für den Vollzug der 50 Massnahmen bewilligte der Kantonsrat einen Verpflichtungskredit von 4,7 Mio. Fr. für erforderliche Expertentätigkeit und zusätzliche personelle Mittel.

2. Berichterstattung

Mit RRB Nr. 750 vom 3. April 2001 wurde festgelegt, dass die Berichterstattung an den Kantonsrat über den Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen jährlich im Rahmen des Berichts zum Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse mit folgenden Inhalten zu erfolgen hat:

Der Kantonsrat wird jährlich informiert über

- den Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen per 31.12. des Vorjahres
- das Volumen der bereits realisierten Einsparungen
- den Mittelverbrauch aus dem Verpflichtungskredit „Restrukturierungsaufwand SO+“
- die bis Ende der Projektdauer zu erwartenden Einsparungen (aktualisierte Schätzung)
- den bis Projektende erforderlichen Restrukturierungsaufwand (aktualisierte Schätzung)

Per Ende 2006 sind 6 der ursprünglich 50 Massnahmen noch nicht erledigt. Im Kapitel 4 sind nur noch die unerledigten Massnahmen im Detail aufgeführt. Details zu den erledigten Massnahmen können beim Amt für Finanzen eingesehen werden.

3. Ergebnisse

3.1 Übersicht Restrukturierungsaufwand

Im **Jahr 2006** wurden für die Umsetzung der SO+-Massnahmen insgesamt 225'000 Franken budgetiert. Tatsächlich in Anspruch genommen wurden 170'000 Franken. Für die Jahre 2007 und 2008 wurde vom Finanzdepartement eine Kreditübertragung von 62'000 Fr. beantragt. Der vom Kantonsrat gesprochene **Verpflichtungskredit von 4,7 Mio Fr.** für den Restrukturierungsaufwand wird mit **voraussichtlich beanspruchten 2,8 Mio Fr.** um 1,9 Mio Fr. unterschritten. Diese erfreuliche Entwicklung ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die personellen Ressourcen jeweils nicht oder nur teilweise ausgeschöpft wurden.

Die Massnahme Nr. 5, Projektierungsstopp für Bauvorhaben wird als Daueraufgabe vom Hochbauamt übernommen. Im Rahmen des Projekt SO+ soll diese Massnahme als erledigt abgeschrieben werden. Die Investitionspriorisierung wurde mit dem RRB Nr. 2007/033 vom 16. Januar 2007 aktualisiert und gleichzeitig der Planungszeitraum bis ins Jahr 2017 verlängert

Übersicht Restrukturierungsaufwand

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken pro Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert September 2000	1740.0	1032.0	953.0	511.0	465.0				4701.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	667.0	1734.9	528.0	378.0	185.0				3492.9
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	667.0	686.7	896.1	570.0	404.0				3223.8
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	667.0	686.7	412.0	748.6	610.7				3125.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	667.0	686.7	412.0	415.9	748.9				2930.5
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	667.0	686.7	412.0	415.9	423.3	225.3	43.0	20.0	2893.2
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2006	667.0	686.7	412.0	415.9	423.3	170.0	39.0	23.0	2836.9

3.2 Übersicht Sanierungspotenzial

Das ursprünglich geschätzte Sanierungspotenzial per Ende 2006 von 95.8 Mio Fr. (2005: 95.8 Mio. Fr.) wurde mit den von den Departementen gemeldeten 74.4 Mio Franken (2005: 66.45 Mio Fr.) zwar deutlich unterschritten, gegenüber dem Vorjahr zeigt sich jedoch eine deutliche Steigerung des erreichten Sanierungspotentials auf. Dabei ist zu beachten, dass im Jahr 2006 allein für die Massnahme Nr. 5 „Projektierungsstopp für Bauvorhaben“ das erreichte Sanierungspotenzial mit 7,3 Mio Fr. mehr als im Vorjahr ausgewiesen wurde. Diese Massnahme bedeutet nicht eine Verbesserungen der Staatsrechnung, sondern eine Verhinderung von Mehrausgaben.

Die aktuelle Schätzung für das Sanierungspotenzial bis Projektende beläuft sich auf 73,4 Mio. Fr. Damit wird das ursprünglich budgetierte Sanierungspotenzial von 95 Mio. Fr. um rund 22 Mio. Fr. unterschritten. Vor einem Jahr – per Ende 2005 – wurde das Sanierungspotenzial noch auf 73,0 Mio. Fr. geschätzt.

Sanierungspotenzial in Mio Franken (bis ins Jahr 2008 kumuliert)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	1.40	22.90	61.90	74.70	95.80	95.80	95.80	95.80
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	14.20	38.05	38.05	71.15	81.76	82.26	82.26	82.56
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	14.2	36.0	58.1	61.8	78.6	79.1	79.1	79.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	14.2	36.0	56.9	59.8	67.1	67.1	67.4	72.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	15.0*	36.9*	60.4*	61.4	69.0	72.2	74.5	75.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	15.0*	36.9*	60.4*	61.8*	66.45	68.9	71.7	73.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2006	15.0*	36.9*	60.4*	61.8*	66.45	74.4	72.1	73.4

*nachträglich gemeldete Verbesserung des Sanierungspotenzials (siehe Bemerkungen Massnahmen Nr. 6, Nr. 4 und Nr. 55)

3.3 Umsetzungsstand und Ergebnis pro Massnahme

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen sowie über die Abweichungen der prognostizierten und erreichten Einsparungen per Ende 2006.

Einsparungen und Umsetzungsstand per Ende 2006

Nr.	Kurztext	Stand per 31.12.2006	Erwartetes Einsparpo- tenzial Sept. 2000 (in Mio.Fr.)	Von Departemen- ten gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)
1	Querschnittämter besser gegen Bezü- gerämter abgrenzen	erledigt	offen	0.10	+ 0.10
2	Marktorientierte Gebrauchsmiete	erledigt	5.00	0.50	- 4.50
3	Aufteilung der Gebäude in System- komponenten	erledigt	1.00	0.00	- 1.00
4	Bereinigung des Immobilienbestandes	unerledigt	Offen	0.30	+ 0.30
5	Projektierungsstopp für Bauvorhaben	unerledigt/ Dauerauftrag	*25.00	*30.8	+ *5.80
6	Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer	erledigt	5.00	7.50	+ 2.50
8	Verursachergerechte Verwaltungstätig- keit Umwelt- schutz/Wasserwirtschaft	erledigt	1.00	1.00	0.00
10	Selbständige Gerichtsverwaltung	erledigt	1.00	0.00	- 1.00
13	Leistungsauftrag GB Mittelschulen	erledigt	2.70	2.70	0.00
14	Autonome Gestaltung Pädagogische Fachhochschule	erledigt	0.90	0.00	- 0.90
15	Anpassungen des Vertrages Gymnasi- um Laufen	erledigt	0.50	0.80	+ 0.30
16	Einführung Managementzentren BS	erledigt	1.30	1.30	0.00
17	Gemischtwirtschaftliche AG Erwachse- nen-bildung	erledigt	0.50	0.30	- 0.20
18	Privatisierung Uhrmacherschule u. Internat	erledigt	0.90	0.90	0.00
19	Konzentration Schule für Mode und Textiles Gestalten	erledigt	0.40	0.40	0.00
20	Alternative Beitragsmechanismen Hochschule	erledigt	0.00	0.00	0.00
21	Änderung Finanzierungsmechanismus Sonderschulen	erledigt	0.40	0.40	0.00
22	Kompetenzzentrum Kultur auf Wal- degg	erledigt	0.30	0.00	- 0.30
23	Effizienzsteigerung der Abteilung Sport	erledigt	0.20	0.00	- 0.20
24	Reduktion bei Archäologie und Denkmalpflege	erledigt	0.50	0.30	- 0.20
25	Anpassung Vereinbarung Schweiz. Musikautomatenmuseum	erledigt	0.20	0.20	0.00
26	Regionalisierung Museum Altes Zeug- haus und Zentralbibliothek	erledigt	0.30	0.00	- 0.30
27	Flächendeckende Einführung von Globalbudgets und Verstärkung der Wirkungsorientierung mit Konzentra- tion auf wesentliche Leistungen	erledigt	5.00	5.00	0.00
Nr.	Kurztext	Stand per 31.12.2006	Erwartetes Einsparpo- tenzial Sept. 2000 (in Mio.Fr.)	Von Departemen- ten gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)

28	Befristung von Erlassen im Leistungsbereich und wirkungsorientierte Ausgestaltung	unerledigt	offen				
29	Einführung eines Kosten- und Leistungsrechnungssystems	erledigt	1.70	1.70		0.00	
30	Verstärkung bzw. Aufbau dezentraler Controlling-Funktionen	erledigt	offen				
31	Lohnkonzept 04	unerledigt	offen				
32	Neustrukturierung	unerledigt	2.00	0.20	-	1.80	
33	Sistierung Mitfinanzierung Kanton bei der Erhöhung des Deckungsgrades der Pensionskasse	erledigt	8.00	2.60	-	5.40	
34	Neue Finanzierung der Teuerungszulagen auf den Renten	erledigt	7.80	6.00	-	1.80	
35	Verschiebung Ausgleich der kalten Progression	erledigt	offen				
36	Neufestlegung der Katasterwerte	erledigt	8.50	0.00	-	8.50	
40	Reorganisation der Staatsverwaltung	erledigt	offen				
42	Regionalisierung der Spitalversorgung	erledigt	4.10	4.50	+	0.40	
43	Verselbständigung der Spitäler	erledigt	4.10	2.00	-	2.10	
44	Aufhebung der Spitalsteuer	erledigt	ab 2010 5 Mio Fr.				
45	Neues Entschädigungssystem für Chef- und Leitende Ärzte	erledigt	1.00	0.00	-	1.00	
46	Optimierung der Verträge für ausserkantonale Hospitalisation	erledigt	0.00	0.10	+	0.10	
47	Therapiezentrum „im Schache“	erledigt	offen				
48	Strafanstalt „Schöngrün“	erledigt	offen				
49	Prüfung der organisatorischen Zusammenfassung des Arbeitsmarkt- und Sozialversicherungsvollzuges	erledigt	offen				
50	Schlankere Wirtschaftsförderung	erledigt	0.30	0.30		0.00	
51	Redimensionierung arbeitsmarktlicher Massnahmen	erledigt	1.00	1.10	+	0.10	
53	Neudefinition Aufgaben Kanton-Gemeinden sowie reduzierte kantonale Beitragsleistung im Bereich Wald	erledigt	1.70	0.90	-	0.80	
54	Konsolidierung und Neuausrichtung Wallierhof	erledigt	0.50	0.10	-	0.40	
55	Abbau landwirtschaftlicher Leistungen	erledigt	0.20	0.60	+	0.40	
56	Redimensionierung Zivilschutz	erledigt	0.70	0.70		0.00	
57	Schlankere Militärverwaltung	unerledigt	0.30	0.00	-	0.30	
58	Neukonzeption Zeughaus	erledigt	1.00	1.10	+	0.10	
60	Leistungsentflechtung Kanton/SGV	erledigt	0.80	0.00	-	0.80	
Total			95.80	74.40	-	21.40	

3.4 Prognose 2007

Gemäss den neuen Eingaben der Departemente wird im Jahr 2007 das ursprünglich vorgesehene **Sanierungspotenzial von 95,8 Mio. Fr. wiederum unterschritten**. Für das Jahr 2007 beläuft sich die Prognose auf 71.7 Mio. Fr. (- 24.1 Mio Fr.).

Prognose Einsparungen per Ende 2007:

Nr.	Kurztext	Erwartetes Einsparpotenzial Sept. 2000 (in Mio. Fr.)	Von Departemen- ten gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)
1	Querschnittämter besser gegen Bezügerämter abgrenzen	0.00	0.10	+ 0.10
2	Marktorientierte Gebrauchsmiete	5.00	1.00	- 4.00
3	Aufteilung der Gebäude in Systemkomponenten	1.00	0.00	- 1.00
4	Bereinigung des Immobilienbestands	0.00	1.00	+ 1.00
5	Projektierungsstopp für Bauvorhaben	*25.00	*27.00	+ *2.00
6	Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer	5.00	7.50	+ 2.50
8	Verursachergerechte Verwaltungstätigkeit im Umweltschutz	1.00	1.00	0.00
10	Selbständige Gerichtsverwaltung	1.00	0.00	- 1.00
13	Leistungsauftrag Globalbudget Mittelschulen	2.70	1.20	- 1.50
14	Autonome Gestaltung pädagogische Fachhochschule	0.90	0.00	- 0.90
15	Anpassungen des Vertrages Gymnasium Laufen	0.50	0.80	+ 0.30
16	Einführung Managementzentren Berufsschulen	1.30	1.30	0.00
17	Gemischtwirtschaftliche AG Erwachsenenbildung	0.50	0.50	0.00
18	Privatisierung Uhrmacherschule und Internat	0.90	0.90	0.00
19	Konzentration Schulen für Mode und Textiles Gestalten	0.40	0.40	0.00
21	Änderung Finanzierungsmechanismus Sonderschulen	0.40	0.20	0.00
22	Kompetenzzentrum Kultur auf Waldegg	0.30	0.00	- 0.30
23	Effizienzsteigerung der Abteilung Sport	0.20	0.00	- 0.20
24	Reduktion bei Archäologie und Denkmalpflege	0.50	0.30	- 0.20
25	Anpassung Vereinbarung Schweiz. Musikautomatenmuseum	0.20	0.00	0.00
26	Regionalisierung Museum Altes Zeughaus und Zentralbibliothek	0.30	0.00	- 0.30
27	Flächendeckende Einführung von Globalbudgets und Verstärkung der Wirkungsorientierung mit Konzentration auf wesentliche Leistungen	5.00	5.00	0.00
29	Einführung eines Kosten- und Leistungsrechnungssystems	1.70	1.70	0.00
32	Neustrukturierung der regionalen Verwaltung	2.00	0.30	- 1.70
33	Sistierung Mitfinanzierung Kanton bei der Erhöhung des Deckungsgrades der PK	8.00	2.60	- 5.40
34	Neue Finanzierung der Teuerungszulagen auf den Renten	7.80	6.00	- 1.80
36	Neufestlegung der Katasterwerte	8.50	0.00	- 8.50
42	Regionalisierung der Spitalversorgung	4.10	4.50	+ 0.40
43	Verselbständigung der Spitäler	4.10	4.00	- 0.10

Nr.	Kurztext	Erwartetes Einsparpotenzial Sept. 2000 (in Mio. Fr.)	Von Departemen- ten gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)
45	Neues Entschädigungssystem für Chef- und leitende Ärzte	1.00	0.00	- 1.00
46	Optimierung der Verträge für ausserkantonale Hospitalisationen	0.00	0.10	+ 0.10
50	Schlankere Wirtschaftsförderung	0.30	0.30	0.00
51	Redimensionierung arbeitsmarktliche Massnahmen	1.00	1.10	+ 0.10
53	Neudefinition Aufgaben Kanton-Gemeinden sowie reduzierte kantonale Beitragsleistung im Bereich Wald	1.70	0.90	- 0.80
54	Konsolidierung und Neuausrichtung Wallierhof	0.50	+ 0.10	- 0.60
55	Abbau landwirtschaftlicher Leistungen	0.20	0.30	+ 0.10
56	Redimensionierung Zivilschutz	0.70	0.70	0.00
57	Schlankere Militärverwaltung	0.30	0.00	- 0.30
58	Neukonzeption Zeughaus	1.00	1.10	+ 0.10
60	Leistungsentflechtung Kanton / SGV	0.80	0.00	- 0.80
Total		95.80	71.70	24.10

3.5 Prognose bis Projektende

Mit einem prognostizierten Restrukturierungsaufwand von ca. 2,8 Mio Fr. wird der Verpflichtungskredit von 4,8 Mio Fr. voraussichtlich um ca. 1,9 Mio Fr. unterstritten.

Mit prognostizierten kumulierten Einsparungen von ca. 72 Mio. Fr. bis ins Jahr 2008 wird das ursprünglich vorgesehene Sanierungspotenzial um ca. 24 Mio. Fr. unterschritten.

4. Detail unerledigte Massnahmen

Massnahme Nr. 4: Bereinigung des Immobilienbestandes **Projektstatus: Unerledigt**

Kurzbeschrieb	Laufende Optimierung Immobilienbestand inkl. Auswirkungen WoV-Einführung und marktorientierte Gebrauchsmiete
Wichtigste Ereignisse	<p>Mit RRB Nr. 2268/2003 vom 8. Dezember 2003 konnte die Massnahme „Projektierungsstopp für Bauvorhaben, Umsetzung“ konkretisiert werden. Sie beinhaltet im Wesentlichen drei Stufen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abklärung der Betriebsnotwendigkeit, 2. Abklärung des Verwertungs-Potenzials und 3. Entwicklung ausgewählter Areale mit besonders gutem Verwertungs-Potenzial. <p>Für diejenigen Grundstücke, die eine besonders gute Verwertbarkeit versprechen, sind bereits konkrete Massnahmen eingeleitet worden („Seminarmeile“ Solothurn, Sphinxmatte Solothurn, Büenstrasse und Gotthelfhaus Biberist, früheres HTL-Land Oensingen, Fegetzhofareal, Reserveareal Spital Dornach und Zeughausareal Zuchwil). Im Rahmen der Immobilienstrategie führt das Hochbauamt periodisch eine Immobilien-Priorisierung durch, welche mit RRB Nr. 2005/493 genehmigt wurde. Dabei wurde erstmals der Verkehrswert aller Liegenschaften des Finanzvermögens durch einen externen Experten ermittelt. Im Berichtsjahr 2006 wurden dementsprechend Liegenschaften im Umfang von 5,73 Mio Franken brutto veräussert, was einem Nettoerlös von 1,48 Mio Franken entspricht.</p>

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert								
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.4	0.5	0.7	0.9	0.9	0.9	1.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.4	0.4	0.7	0.9	0.9	0.9	1.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.4	0.4	0.7	0.9	0.9	0.9	1.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.4	0.4	0.7	0.9	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.4	0.4	0.7	1.2	1.2	2.0	2.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2006		0.4	0.4	0.7	1.2	0.3	1.0	2.0

Massnahme Nr. 5: Projektierungsstopp für Bauvorhaben
Projektstatus: Unerledigt / Dauerauftrag

Kurzbeschrieb	Mit dem Projektierungsstopp für Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau sollen in der Laufenden Rechnung zukünftige Folgekosten aufgrund nicht getätigter Investitionen verhindert werden.
Wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 2359 vom 4. Februar 2001 wurden die Grundzüge der kantonalen Investitionsstrategie im Hochbau festgelegt. Mit RRB Nr. 1694 vom 26. August 2002 wurde die Investitionsstrategie konkretisiert sowie erstmals eine Investitionspriorisierung (2003 bis 2013) durchgeführt, welche seitdem jährlich aktualisiert wird. Für die Prioritäten A (notwendig und dringend) sowie B (notwendig und verschiebbar) wurde der Projektierungsstopp damit aufgehoben, für die Priorität C (noch zu prüfen und verschiebbar) bleibt der Projektierungsstopp in Kraft. Mit RRB Nr. 2007/033 vom 16. Januar 2007 wurde diese rollende Investitionspriorisierung letztmals aktualisiert und gleichzeitig der Planungszeitraum bis ins Jahr 2017 verlängert.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.5	5.0	10.0	15.0	25.0	25.0	25.0	25.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2006	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	30.8	27.0	27.0

* Verhinderung von Mehrausgaben IR, nicht Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr

Massnahme Nr. 28: Befristung von Erlassen im Leistungsbereich und wirkungsorientierte Ausgestaltung
Projektstatus: Unerledigt

Kurzbeschreibung	Sukzessive Überprüfung und Anpassung der Erlasse im Leistungsbereich im Sinne einer Finalgesetzgebung und jeweilige Befristung auf wenige Jahre, in der Bearbeitung nach Prioritäten
Wichtigste Ereignisse	Am 27. September 2004 hat der Regierungsrat den Bericht „Überprüfung der Staatsbeiträge“ zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Die Bearbeitung dieser Massnahme musste aufgrund eines Wechsels der Verantwortlichkeiten auf 2007 verschoben werden.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzial budgetiert								0.0

Massnahme Nr. 31: Lohnkonzept 04
Projektstatus: Unerledigt

Kurzbeschreibung	Überarbeitung des heutigen Lohnkonzeptes zur Erreichung von Marktkonformität und Leistungsgerechtigkeit
Wichtigste Ereignisse	Im ersten Halbjahr 2003 erarbeitete die Projektgruppe ein Grundlagenpapier mit 16 Modulen zu den Eckwerten eines Lohnsystems mit Varianten zu den variablen Lohnanteilen sowie eine Kostenschätzung für das Gesamtkonzept. Die Projektgruppe erstellte dazu einen vorläufigen Schlussbericht zuhanden der GAV-Projektleitung. Die GAV-Projektleitung integrierte das Projekt in das gesamte GAV-Projekt. Im Rahmen der GAV-Verhandlungen konnte die Massnahme noch nicht umgesetzt werden.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	101.0	73.0	55.0	46.0					275.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	0.0	174.0	55.0	46.0					275.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	0.0	21.0	120.0	80.0	54.0				275.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	0.0	21.0	13.0	100.0	140.0				274.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	0.0	21.0	13.0	0.0	62.0				96.0
Restrukturierungsaufwand bis Projektende	0.0	21.0	13.0	0.0	0.0	0.0			34.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzial budgetiert							Offen

Massnahme Nr. 32: Neustrukturierung der regionalen Verwaltung
Projektstatus: Unerledigt

Kurzbeschrieb	Höchstens 4 Verwaltungs- und Gerichtskreise
wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 966 vom 27. Mai 2003 wurde Botschaft und Entwurf über die Zentralisierung der Oberämter und der Amtschreibereien verabschiedet. Die Zentralisierung der Gerichte wurde ausgeklammert. Der Kantonsrat stimmte der Verfassungsänderung am 2. September 2003 zu, das Volk am 8. Februar 2004. Die Amtschreibereien und Oberämter in der Stadt Solothurn wurden ab 1. Januar 2005 zusammengeführt. Die Konkursämter von Solothurn, Olten und Dornach werden ab 1. Januar 2007 in das kantonale Konkursamt in Oensingen integriert. Für die weitere Umsetzung der SO+-Massnahme Nr. 32, die Neustrukturierung der Amtsgerichte, ist das Bau- und Justizdepartement, in Zusammenarbeit mit der Gerichtsverwaltungskommission, zuständig, wobei die Prüfung erst nach der Einführung und Konsolidierung von WoV bei den Gerichten vorzunehmen sein wird (RRB 2006/1874 vom 23. Oktober 2006). Per 1.1.2008 werden die Gerichte unter WoV gestellt und mittels Globalbudget geführt.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert					2.0	2.0	2.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001					2.0	2.0	2.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002					2.0	2.0	2.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003					0.3	0.3	0.3	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004					0.1	0.2	0.3	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005					0.1	0.2	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2006					0.1	0.2	0.3	0.3

Massnahme Nr. 57: Schlankere Militärverwaltung
Projektstatus: Unerledigt

Kurzbeschrieb	Anpassung personeller und infrastruktureller Kapazitäten / Reduktion bzw. Streichung von bescheidenen Ausbildungsbeiträgen. Genauer Beschrieb siehe RRB Nr. 750 vom 3.4.01.
Wichtigste Ereignisse	Die rechtliche Realisierbarkeit ist abhängig von der Revision des eidg. Militärgesetzes (MG, gestaffelt ab 2003). Die Umsetzung erfolgt ab 2004. Aus heutiger Sicht sind keine Einsparungen möglich. Das Gegenteil scheint einzutreffen, da die Kantone neue Aufgaben zu übernehmen haben. Eingeführt wurden neu bereits ab 2003 die obligatorischen Orientierungstage (ca. 30) vor der Rekrutierung. Diese Orientierungen fanden bisher jeweils an Abenden statt. Ab 2003 dauert die Rekrutierung 2 – 3 Tage gegenüber von bisher 1 Tag. Hinzu kommt ferner, dass die Dienstverschiebungsgesuche nach dem Wohnortprinzip einzureichen und zu beurteilen sind, da es keine kantonalen Formationen mehr gibt (Mehraufwand Faktor 2 – 3).

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert				0.2	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2006								0.0